

SfaK - Schwimmen für alle Kinder

Überlebensversicherung
Persönlichkeitsentwicklung
Integration

2018



- Was sind unsere Ziele?
- Wo stehen wir?
- Wie geht es weiter?
- Wofür benötigen wir Unterstützung?

Sicheres Schwimmen - was heißt das eigentlich?

„Das Seepferdchen ist der 1. Schritt, schwimmen zu lernen, und dieser ist wichtig, um ein erstes Erfolgserlebnis mit dem Element Wasser zu haben. Ausdauer, Technik und Kraft haben die Kinder erst mit dem Erwerb des Jugendschwimmabzeichens Bronze. Wer 200 m schwimmen kann, hat die Schwimmsicherheit und die Fähigkeit mit unerwarteten Situationen umzugehen und selbst aus dem Wasser wieder herauszukommen. Erst dann können die Kinder alleine in die Schwimmbäder gehen und im Sommer unbeaufsichtigt das Freibad genießen.

Je nach Kind und Alter, in dem es das Seepferdchen abgelegt hat, benötigen die Kinder 1 bis 1 1/2 Jahre, bis sie schwimmsicher sind. Das gilt aber nur, wenn sie regelmäßig mindestens einmal pro Woche trainieren. Wenn die Kinder häufiger trainieren, geht es natürlich schneller.“

Was ist schwimmsicher?

Die Schwimmsicherheit wird mit dem Erwerb des Jugendschwimmabzeichens Bronze geprüft:

- Sprung vom Beckenrand und 200 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten
- 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche und Heraufholen eines Gegenstandes
- Sprung aus 1m Höhe oder Startsprung
- Kenntnis der Baderegeln



Matthias Voigtländer
Ressortleiter
Anfängerschwimmen,
DLRG Ortsgruppe Tübingen



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.
Ortsgruppe Tübingen

59% der Kinder sind nicht schwimmsicher

DLRG

- 59% der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer. 20% mehr als in 2010.
- 25 % der Grundschulen haben keinen Zugang zum Schwimmbad.
- 77% der GrundschülerInnen haben das „Seepferdchen“ absolviert und sind nicht schwimmsicher.
- 2017: 404 Menschen ertrunken.
- 2018: 504 Menschen ertrunken. Höchster Stand in 10 Jahren.
- In 2017 starben 23 Flüchtlinge.
- In 2018 starben 33 Geflüchtete.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen erhöhte sich um 38% auf 71 Badetote. 26 Kinder im Vorschul- und Grundschulalter ertranken.

In Frei-, Hallen- und Naturbädern ertranken 29 Menschen. Zwischen 2000-2017 wurden 17% der Bäder geschlossen (von 7.800 auf 6.500).

Quelle: 21.2.2019 DLRG Bilanz 2018, Pressekonferenz Hamburg



Schwimmen für alle Kinder auf einen Blick

Was sind unsere Ziele?

Wir wollen möglichst vielen jungen Menschen aus Familien mit wenig Geld und Flüchtlingsfamilien die Chance bieten, kostenfrei schwimmen zu lernen.

Erfolgskriterien

- Alle TeilnehmerInnen erlangen Schwimmsicherheit mit dem Jugendschwimm-Abzeichen Bronze.
- Verbindliche Teilnahme eingefordert.
- Alle Spendengelder werden zu 100% für Schwimmunterricht verwendet.
- Keine Kurse ohne finanzielle Abdeckung.

Wo stehen wir Ende 2018?

- 672 Kinder angemeldet.
- Ca. 200 Kinder erhalten Schwimmunterricht im Jahr.
- 280 Kinder sind seit Projektbeginn schwimmsicher.
- Solide Finanzierung im 4. Projektjahr.
- Alle Spenden fließen in Unterricht.
- Engpass durch Schliessung des Nordbads, Ausbildung von 60% der Kinder unterbrochen.
- Zunehmende Anzahl an QuereinsteigerInnen.
- Pilot „Schwimmsicher in der Grundschule“ erweitert.
- Coaching von Nachwuchs-RettungsschwimmerInnen begonnen.
- Nachwuchs RettungsschwimmerInnen Silber: 2 im Einsatz, 3 in Ausbildung.

Wofür benötigen wir Unterstützung?

- Finanzielle Unterstützung 2019 (Unterdeckung ca 10.000€).
- Sponsoren erhalten, neue Sponsoren gewinnen.
- Musiker/Künstler für Benefiz-Veranstaltung gewinnen.
- Gezielte professionelle Nachwuchsförderung von Silber RettungsschwimmerInnen/ AusbilderInnen Schwimmen (3 Jahres-Initiative, ca. 3.500€ pro Jahr)

Wie geht es weiter?

- Ersatzflächen für Ausfall Nordbad (05-09/2019) finden.
- Nutzung der Bäder in Nehren, Rottenburg, Pfrondorf, Dettenhausen, Mössingen.
- Nachhaltigkeit: „Unterbrochene“ Schwimmausbildung in Zusatz-Kursen fortsetzen.
- Kooperationen mit Schulen durch Einsatz unterstützender S-RettungsschwimmerInnen stärken.
- Förderung von Mädchen in der Sekundarstufe.
- Coaching und Ausbildung für Nachwuchs-RettungsschwimmerInnen professionalisieren.

Projektteam „Schwimmen für alle Kinder“



Aiham Shalghin
Schwimmtrainer, Bademeister
Stadtwerke Tübingen



Selina Schambier
Veranstaltungs-Unterstützung
Studiert Allgemeine
Pädagogik und arbeitet als
Sozialpädagogin



Kety Quadrino
Projekt-Assistentin
ab 01.04.2019



Dagmar Müller
Projektleiterin



Gerd Müller
Lenkungsreis Runder Tisch
Kinderarmut



Julia Bundschuh
DLRG Rettungsschwimmerin,
Schwimmtrainerin für Junge
Geflüchtete

Unterstützung und Beratung von



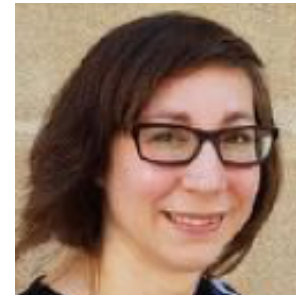
Khalat Mohammed
Stipendiat aus dem Irak,
Begleitung Pilotkurs
Silcherschule, Master: Soziale
Integration von geflüchteten
Jugendlichen



Liam Fitzstevens
Leistungsschwimmer, Coach
Nachwuchsförderung
Rettungsschwimmer,
Rochester, New York, USA,
PhD Max Planck Institut



Mouhanad Hasson
Schwimmtrainer für Junge
Geflüchtete.
Beckenaufsicht Freibad
Stadtwerke Tübingen



Carolin Löffler
Familienbeauftragte Stadt
Tübingen

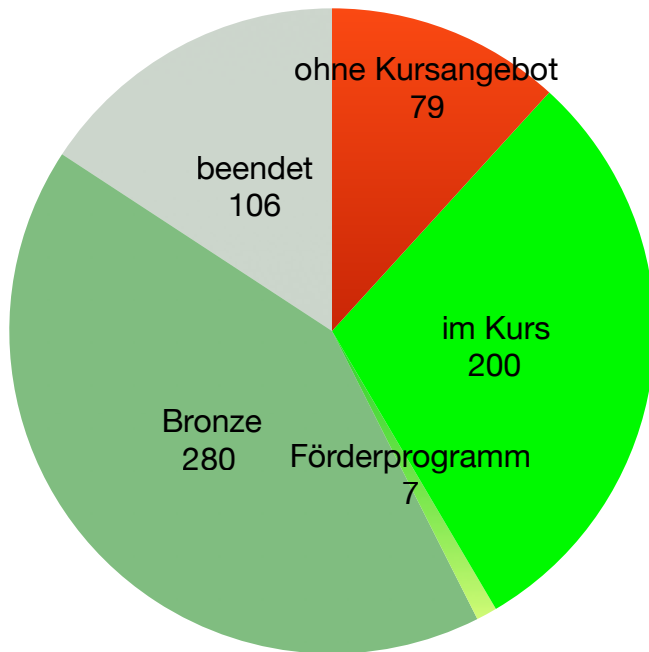


Günter Henke
Förderverein Bündnis für
Familie Tübingen e.V.
Finanzen

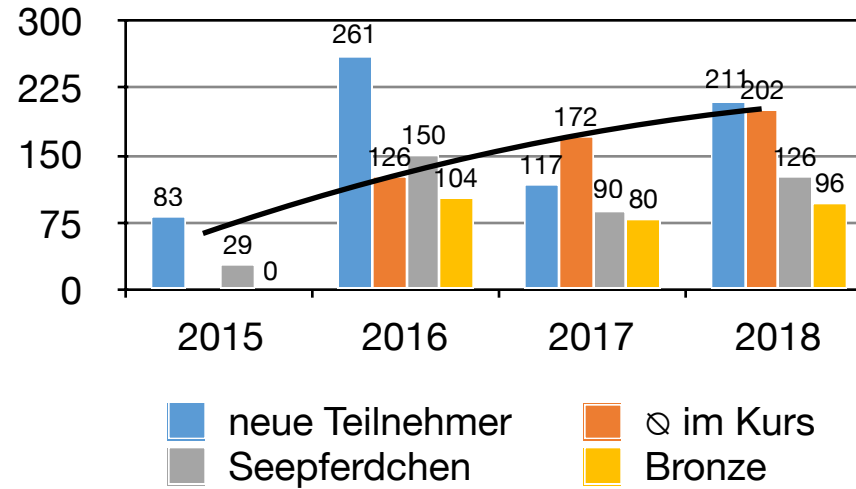


Kennzahlen 2018

672 TeilnehmerInnen
(2015-2018)

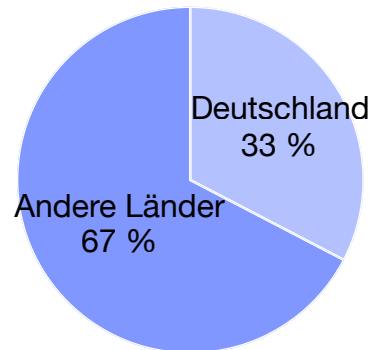


Trend TeilnehmerInnen

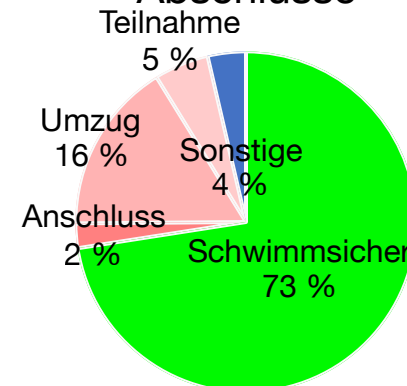


2018: 60% der TN unterbrechen Schwimmausbildung wegen Nordbadschliessung

Nationalität



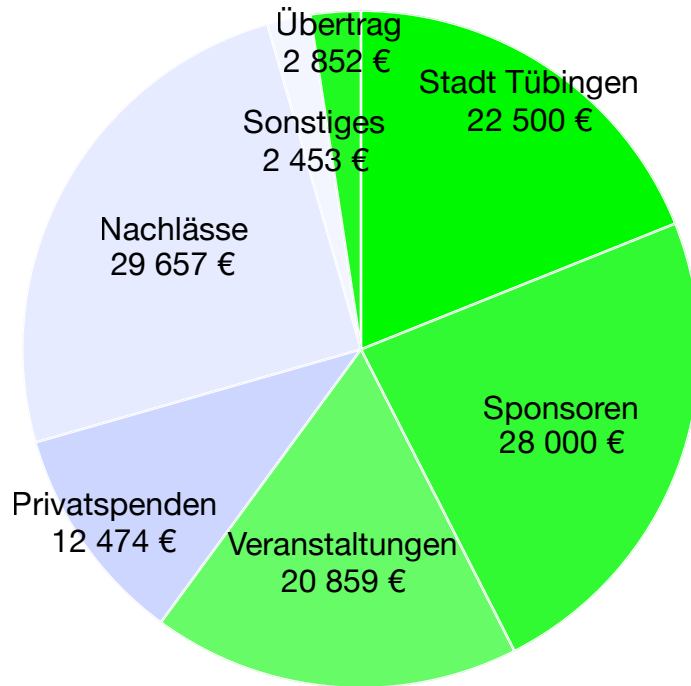
Abschlüsse



Ein Drittel der nicht Schwimmsicheren 27% haben das Seepferdchen erreicht.

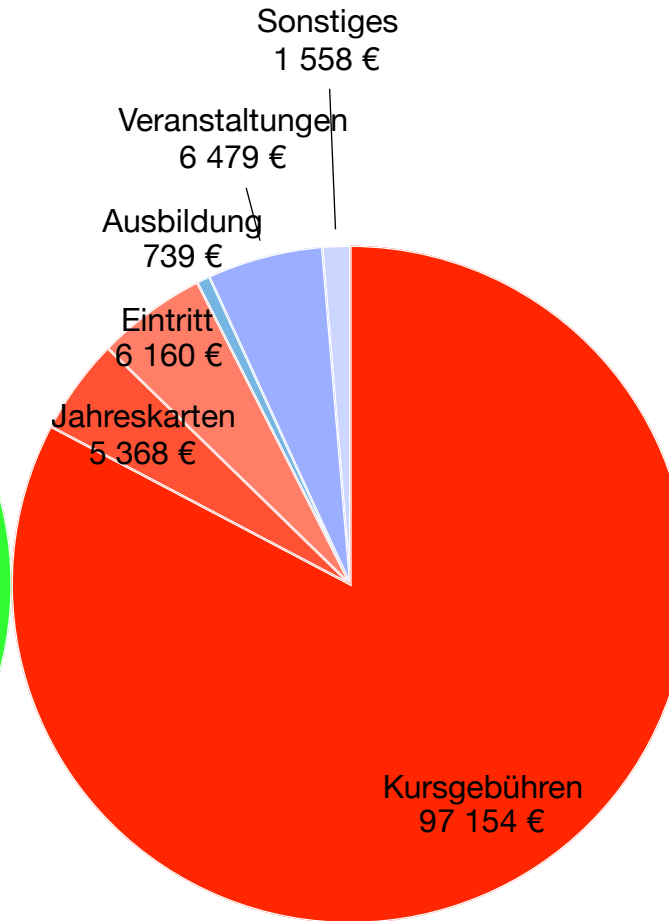
Neues Kriterium: Anschluss an Schulschwimmen

Finanzen 2018



Einnahmen 118 794,02 €

- einschließlich Nachlässe 27 256,76 € (swt Eintrittskarten, Kursrabatte, Administration durch Stadt Tübingen)
- Sponsoren incl. 3.000€ Kinderfonds



Ausgaben 97 153,82 €

- Brutto-Kurskosten einschließlich nicht berechneter Aufwendungen (Nachlässe)
- Veranstaltungen: Benefiz, Erbelauf
- Sonstiges: Schwimmbrillen, Abzeichen,
- Übertrag nach 2019: 19 240,20 €

Schwimmsicherheit
kostet im Durchschnitt
528 € / Kind (Nachlässe
berücksichtigt, Dauer: 1,3
Jahre)

Die Kosten für Schwimmsicherheit sind eine Mischkalkulation über private Schwimmschulen, Vereine und ehrenamtlichen Schwimmunterricht mit Aufwandsentschädigung. Sie beinhaltet auch die Kosten der Kinder ohne Bronze Abschluss (z.B. wegen Umzug, Abschiebung, religiöse Gründe, Terminkonflikte, Anschluss an Klassenniveau beim Schulschwimmen).

2018: Netto-Ausgaben (ohne Nachlässe) pro Kind für 172 Kinder, 406€ pro Jahr pro Kind. Schwimmsicherheit dauert im Durchschnitt 1,3 Jahre.

Erzielte Wirkung

Grad der Veränderung

Aktivitäten finden wie geplant statt	Projekt läuft im 4. Jahr, solide Finanzierung, optimaler Mix aus Vereinen und privaten Schwimmschulen.
Zielgruppen werden erreicht	KinderCard BesitzerInnen und Flüchtlingsfamilien sind informiert und erzählen das Angebot weiter.
Zielgruppen akzeptieren Angebot	674 Kinder und Jugendliche sind bisher angemeldet. Ca. 200 Kinder schwimmen pro Jahr; Teilnahme-Verlässlichkeit hoch.
Zielgruppen verändern ihre Fähigkeiten	280 Kinder haben sicher schwimmen gelernt (Jugendschwimmabzeichen Bronze).
Zielgruppen ändern ihr Handeln	Kinder nutzen die Jahreskarte und gehen eigenständig und selbstbewußt schwimmen.
Lebenslage der Zielgruppen ändert sich	Kinder und Eltern treffen sich mit Freunden aus den Schwimmkursen zum Hallenbad-/Freibadbesuch. Interkulturelle Freundschaften und gegenseitige Hilfen sind entstanden, da die Nachhaltigkeit der Schwimmbildung im Durchschnitt 1,3 Jahre beträgt.
Gesellschaft verändert sich	Generationen-übergreifendes Verständnis für lernende Kinder wächst spürbar und sichtbar. Freundschaften zwischen verschiedenen Kulturen und sozialen Schichten verfestigen sich.

Warum „Schwimmen für alle Kinder“ Schulprojekte initiiert

Heutige Situation

- Laut DLRG Erhebung kann jedes 2. Kind, das die Grundschule verlässt, nicht sicher schwimmen.
- Der Schwimmunterricht in der Schule ist nicht ausreichend (Zeit, Betreuung, Teiler 1:28).
- Ganztagschulen und längere Betreuungszeiten führen zu Abmeldungen vom Schwimmunterricht.
- Aufgrund von Zuzügen gibt es immer mehr Nichtschwimmer-Kinder als SeiteneinsteigerInnen.

Wofür wir uns einsetzen:

- Alle Kinder sind mit dem Abschluss der Grundschule schwimmsicher (Bronze).
- Dedizierte Schwimmkurse für Kinder der Sekundarstufe bis zur Schwimmsicherheit durchführen.

Wie wir das erreichen können:

- Kooperationen mit Schulen, Vereinen und Schwimmschulen etablieren:
 - mit Grundschulen zur Sicherstellung der Schwimmsicherheit.
 - mit Gemeinschaftsschulen und weiterführenden Schulen zur Schwimmausbildung der SeiteneinsteigerInnen und NichtschwimmerInnen.
- Zusammenarbeit mit Sportamt, Schulamt, Stadt, Kultusministerium sowie Gemeinderäten.
- Ausreichende Schwimmfläche durch Unterstützung der Kommunen und Bäderbetriebe.

Was wir heute tun:

- Wir unterstützen 3 Grundschulen mit Zusatz-Schwimmkursen im Mittagsband.
- Wir bieten Kindern der IK Klasse der Hügelschule Schwimmunterricht im Mittagsband.
- Wir wollen mit zusätzlichen Trainern die Lehrkräfte im Schwimmunterricht unterstützen (Teiler 1:28).
- Das Rettungsschwimmer-Team Stak unterrichtet Junge Geflüchtete >16-21 Jahren.
- Wir unterstützen Gemeinschaftsschulen und Gymnasien mit individuellen Kursen.

Alle Schwimmkurse werden von ausgebildeten TrainerInnen und RettungsschwimmerInnen durchgeführt.

Zunehmende Zahl von NichtschwimmerInnen in der Sekundarstufe

- Immer mehr Kinder mit 10 Jahren sind nicht schwimmsicher (60% laut DLRG).
- In der Folge steigt die Zahl der unsicheren SchwimmerInnen in der Sekundarstufe.
- Viele SeiteneinsteigerInnen aus unterschiedlichen kulturellen und sozialen Kreisen.
- Mädchen in der Sekundarstufe benötigen besondere Motivation.
- 33% aller in 2018 neu angemeldeten TeilnehmerInnen sind 11 Jahre oder älter.



YE 2018	m		w		Summe	
<= 10 Jahre	64	70 %	66	57 %	139	67 %
11 - 16 Jahre	16	18 %	43	37 %	55	27 %
17 - 21 Jahre	7	8 %	4	3 %	10	5 %
> 21 Jahre	4	4 %	3	3 %	3	1 %
Summe	91	100 %	116	100 %	207	100 %

Nachwuchs AusbilderInnen Schwimmen

Schwimmen für alle Kinder (SfaK) braucht TrainerInnen um die Grundschulen beim Schwimmunterricht zu unterstützen. Dieses Ausbildungsprogramm bringt ehemalige SchwimmschülerInnen von SfaK und andere Interessierte zum Abschluss als AusbilderIn Schwimmen.

Mit der mehrjährigen Trainer-Erfahrung von Liam haben wir die einmalige Chance, in einem Zeitraum von 3 Jahren Nachwuchs-RettungsschwimmerInnen aufzubauen.



Plan

- SfaK finanziert die Ausbildung der Kurse über den Deutschen Schwimm Verband (DSV)
 - ErsthelferIn (verschiedene Anbieter)
 - Silber-RettungsschwimmerIn (DSV, DLRG)
 - AusbilderIn Schwimmen (DSV, DLRG)
 - Ausrüstung (Jammers, Brillen, Eintritt)
- Die Kurse werden von DLRG / DSV durchgeführt und abgenommen.
- Liam Fitzstevens, Leistungsschwimmer und Schwimmtrainer aus Rochester, trainiert unsere TeilnehmerInnen individuell als persönlicher Schwimm-Coach bis zum Abschluss der Prüfung.
- Individuelle Betreuung durch persönliche Gespräche und work-outs.
- Die TeilnehmerInnen unterstützen das RettungsschwimmerInnen-Team ehrenamtlich.
- Mit erfolgreichem Abschluss können die TeilnehmerInnen bei SfaK, als Unterstützung der Lehrkräfte im Schulschwimmen und bei Schwimmschulen und Vereinen als SchwimmtrainerInnen gegen Aufwandsentschädigung eingesetzt werden.

Ausbildung RettungsschwimmerInnen / TrainerInnen

Ziel 1

Jede/r TeilnehmerIn hat die notwendigen Fähigkeiten und die Leistungskraft, um die Ausbildung Silber-RettungsschwimmerIn erfolgreich abzuschliessen.

Ziel 2

Die TeilnehmerInnen sind vorbereitet, in der Zukunft mehr Verantwortung bei SfaK zu übernehmen und sich z.B. als *AusbilderIn Schwimmen* zu qualifizieren.

Ziel 3

Liam baut ein Team auf, das in 3 Jahren die Aufgaben zur Förderung von Nachwuchs-RettungsschwimmerInnen fortführt.

Überblick

- Suchen und anwerben von Kandidaten für die Ausbildung, sowohl bei SfaK als auch extern.
- Spätestens 8 Monate vor Beginn der Prüfung wird der Leistungsstand und das persönliche Engagement bewertet. Darauf aufbauend wird ein individuelles Trainingsprogramm erstellt.
- Das Training wird in kleinen Gruppen (max 6 Teilnehmer) wöchentlich durchgeführt.
- Ausbildungsphasen
 1. Zu Beginn liegt der Schwerpunkt auf der Technik
 2. Leistungssteigerung und Ausdauer
 3. Spezielle Fähigkeiten: Kleidungsschwimmen, Streckentauchen, ... für die Prüfung trainiert.
- Die Teilnehmer müssen zwischen den Coachingstunden selbständig trainieren. Dadurch wird die notwendige Selbstmotivation aufgebaut.
- Begleitend zum DLRG / DSV Kurs wird das Coaching (Technik, Leistung) fortgesetzt.

Ausbildungsweg

	Dauer [Monate]	Kosten p.a.
Nichtschwimmer		
Bronze (1,3 Jahre, 550 €)	15	423 €
Bewerbung		
Auswahl Trainerprogramm		
DLRG Mitgliedschaft pro Jahr		80 €
Ausrüstung/Eintritt		200 €
Training	4	
Erste Hilfe		50 €
Training	4	
Rettungsschwimmer Silber		270 €
Trainer Assistent (Probezeit)	1	
Qualifikation Ausbilder Schwimmanfänger		300 €
Schwimm-Trainer - Verdienstmöglichkeit 8,50€ Aufwandsentschädigung SfaK		
Gesamtkosten pro Teilnehmer	9	900 €
Vom Nichtschwimmer zum Ausbilder	24	1 323 €

Bei 4 TeilnehmerInnen pro
Jahr: **3 600 €**

Aktuelle Interessenten

- Karim (SfaK)
- Khalat (SfaK)
- Lara (extern)
- Ruzbeh (SfaK)
- Mehdi (extern)

Ideale Teilnehmergruppe:
4 Teilnehmer +
2 geförderte Kinder (12
Jahre)

Wir unterrichten und fördern Schwimmanfänger-Innen bis zum Jugendschwimmabzeichen Bronze



Schwimmschule Roth



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.
Ortsgruppe Tübingen



Womit können Unternehmen und Privatpersonen SfaK unterstützen?

Jeder Spenden-Euro kommt direkt bei den jungen Menschen an und wird ausschliesslich für Schwimmunterricht verwendet.

Die Schwimmbildung in 2018 dauerte durchschnittlich 1,3 Jahre und kostete 528 € pro TeilnehmerIn bis zur Schwimmsicherheit (Bronze, Mischkalkulation).

Sie unterstützen uns wirkungsvoll mit ...

- einem finanziellen Beitrag Ihrer Wahl
- einer Jahreskarte für kostenlosen Zugang zu allen Tübinger Schwimmbädern (48 €)
- einen Schwimmkurs incl. Eintritt (110 €)
- Förderung NichtschwimmerIn bis zum Jugendschwimmbabzeichen Bronze* (500 €)



* Jugendschwimmbabzeichen Bronze: 200 m Schwimmen in max 15 Minuten, 2 m Tieftauchen und Heraufholen eines Gegenstandes, Sprung aus 1 m Höhe oder Startsprung, Kenntnis der Baderegeln

Wir schaffen die finanzielle Basis



Bürgerschaft

Ausblick

Laut DLRG kann jedes 2. Kind, das die Grundschule verlässt, nicht sicher schwimmen. Der Schwimmunterricht in der Grundschule ist nicht ausreichend.

- Wir finden heraus, wie Grundschulen unterstützt werden können, damit die Kinder die Grundschule schwimmsicher abschliessen. Unsere Vision ist „Schwimmsicher in der Grundschule“.
- Wir unterstützen andere Städte und Kommunen in ihren Projekten zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit der Kinder.
- Wir fördern talentierte SchwimmerInnen und bauen ein Coaching für Nachwuchs-RettungsschwimmerInnen auf.
- Wir erweitern unsere Aktivitäten auf den Landkreis Tübingen incl. Rottenburg.

Der Administrative Aufwand ist mit 200 Kindern pro Jahr erheblich und kann nicht mehr ehrenamtlich geleistet werden.

- Wir bauen eine Administration mit einem Minijob auf.
- Wir setzen auf Verantwortlichkeit der Teilnehmer/Eltern/Betreuer und delegieren die tägliche Anwesenheitskontrolle an Vereine und Schwimmschulen.
- Wir klären Teilnahme nach 3x Fehlen.
- Wir unterstützen NichtschwimmerInnen in der Sekundarstufe mit dedizierten Kursen.
- Wir erstellen Ehrenamtsnachweise und Referenzen zum gesellschaftlichen Engagement von Projektmitgliedern.

Kontakte

Anmeldung

Familienbeauftragte, Universitätsstadt Tübingen
Postfach 2540, 72015 Tübingen
E-Mail: SchwimmkursKinderCard@tuebingen.de

Kontakt Projekt-Assistentin

Kety Quadrino (ab 1.4.2019)
mittwochs 9.30-12 Uhr, 20-21 Uhr
donnerstags 9.30-12 Uhr
Telefon/whatsapp: 0152 27560822
E-Mail: info@schwimmen-fuer-alle-kinder.de

Wir danken Ihnen für jede Spende

Spendenkonto: Bündnis für Familie Tübingen e.V.
IBAN: DE09 6415 0020 0001 6819 61
BIC: SOLADES1TUB
Stichwort: Schwimmprojekt
Jede Spende wird für Schwimmkurse verwendet.
Wir erstellen Spendenbescheinigungen.

Projektleitung

Dagmar Müller
E-Mail: dagmar.mueller@gatm.de



Hintergrund-Informationen



Schwimmen für alle Kinder



In Tübingen hat jedes 6. Kind eine KreisBonusCard Junior

In Tübingen heißt die KreisBonusCard Junior auch KinderCard. Sie ist für Kinder und Jugendliche, deren Eltern ein geringes Einkommen haben.

Mit der Karte gibt es viele Ermäßigungen und kostenfreie Angebote bei Vereinen und im Handel. Weitere Informationen gibt es unter www.tuebingen.de/kindercard

In 2018 hatten insgesamt 2.003 Kinder und Jugendliche von insgesamt 13.007 (Stand 01.02.2019) Tübinger EinwohnerInnen unter 18 Jahren die Karte.

Danach lebt rund jedes 6. Kind in Tübingen in einer Familie mit geringem Einkommen.



**Antrag „Schwimmen für alle Kinder“ –
Ein Projekt der KinderCard**

Vorname Kind _____ ☐ weiblich ☐ männlich
Nachname Kind _____ Geburtsdatum Kind _____
Nationalität _____
Nr. der KreisBonusCard/KinderCard _____ gültig bis _____

	Eltern	Betreuer/in
Name	_____	_____
Straße, Hausnummer	_____	_____
Postleitzahl und Ort	_____	_____
Telefon	_____	_____
E-Mail Adresse	_____	_____

Vorkenntnisse (bitte ankreuzen)

- ☐ Anfängerin / Anfänger, keine Vorkenntnisse
☐ Fortgeschritten (kann sich zwei bis fünf Züge
ohne Hilfsmittel über Wasser halten)
☐ Seepferdchen vorhanden

Kursort ☐ Uhlbad ☐ Hallenbad Nord

Bemerkungen/zeitliche Besonderheiten:

Anmeldung ausfüllen (oder ausdrucken und einscannen/fotografieren) und an
SchwimmkursKinderCard@tuebingen.de oder an die Universitätsstadt Tübingen,
Familienbeauftragte, Postfach 2540, 72015 Tübingen schicken.

Sie werden benachrichtigt, ob ein freier Platz für Ihr Kind verfügbar ist.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die verbindliche, regelmäßige Teilnahme am Schwimmunterricht.

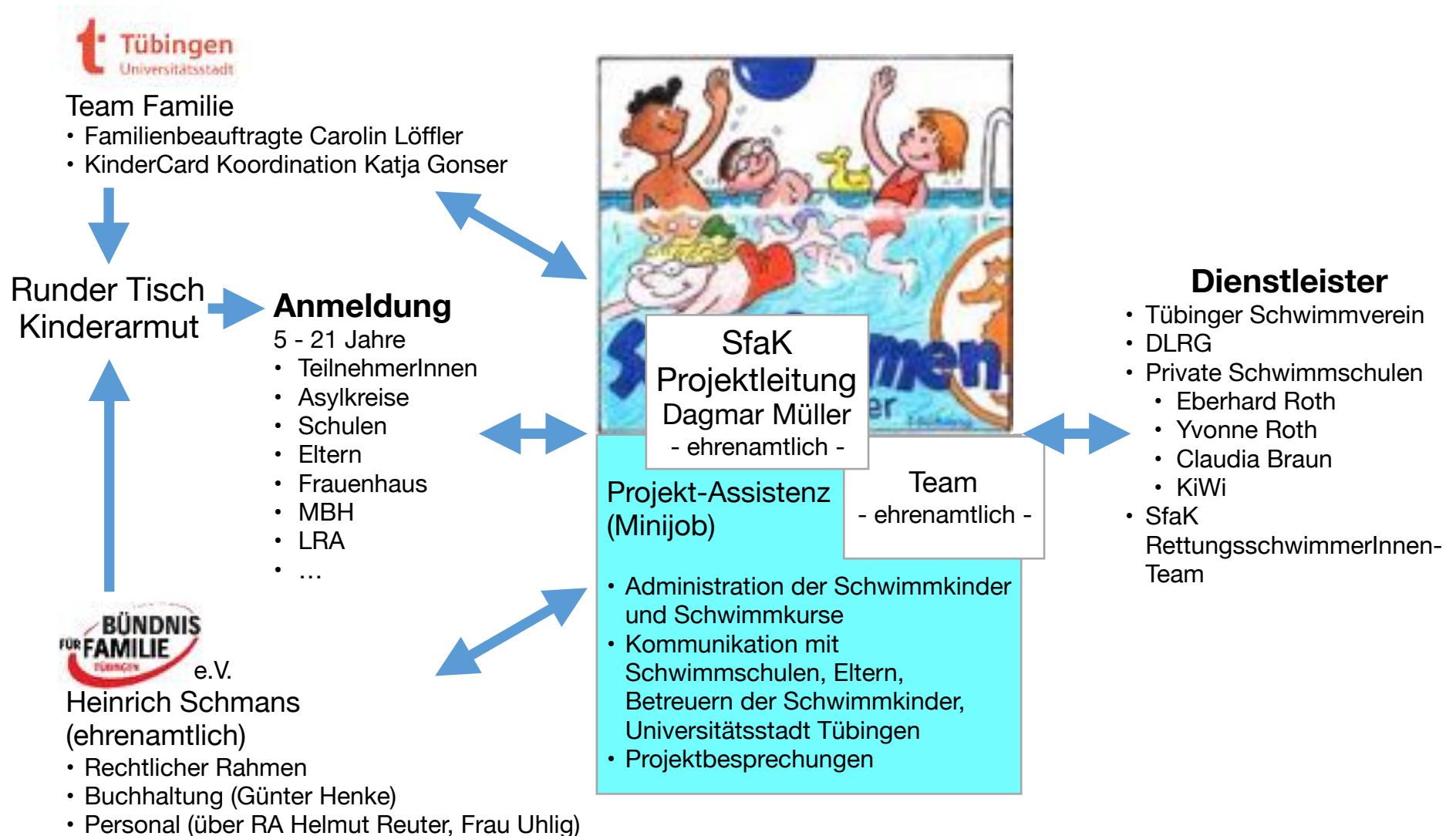
Ich habe die Informationen zum Datenschutz (siehe Rückseite) erhalten und gelesen.

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass meine Daten im Rahmen des Projekts „Schwimmen für
alle Kinder“ verarbeitet werden.

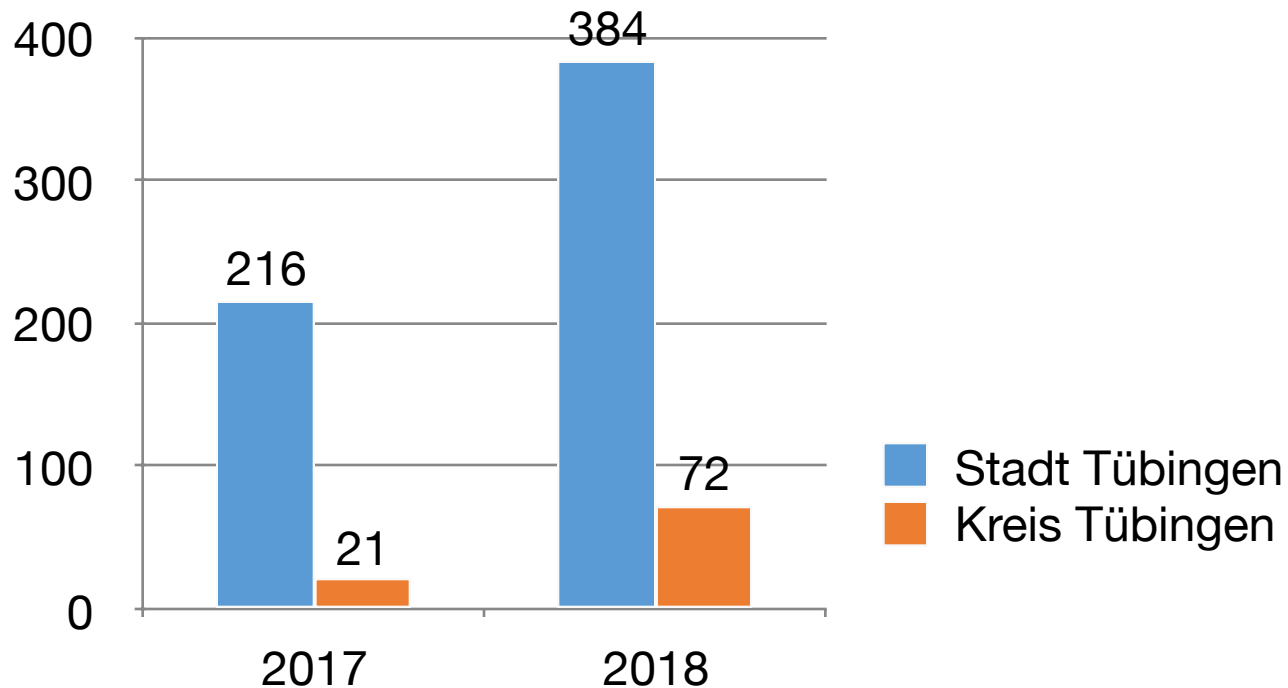
Datum _____ Unterschrift _____



Schwimmen für alle Kinder



Herkunft der Schwimmkinder Stadt - Kreis



Der Anteil der Kinder aus dem Kreis hat sich von 9% auf 16% erhöht.

Die Daten wurden vor 2017 nicht erfasst.

Nur wer an Wunder glaubt, ist ein Realist.
Ben Gurion

Nie mehr am Beckenrand sitzen

- Die Wegrund Stiftung unterstützt von 2018-2020 die Zielgruppe 11-16 jähriger Mädchen, die „heute am Beckenrand sitzen“ und besondere Aufmerksamkeit und Motivation benötigen.
- Es handelt sich um ca. 40 Mädchen aus Flüchtlings- und benachteiligten Familien, die nicht schwimmen oder nicht sicher schwimmen können.
- Mit der Gemeinschaftsschule West, der Französischen Schule sowie mit dem Paul-Klee-Gymnasium Rottenburg haben wir passende Altersgruppen gebildet, um die Mädchen in dedizierten Kursen schwimmsicher zu machen.
- Der Unterricht wird von ausgebildeten Trainerinnen durchgeführt, primär aus dem Tübinger Schwimmverein, von Rettungsschwimmerinnen des Projektes „Schwimmen für alle Kinder“ und in Rottenburg von der Schwimmschule Yvonne Roth.
- Einzelne Teilnehmerinnen mit wenig Zeit erhalten Schwimmunterricht in kleinen Unterrichtsgruppen anderer Schwimmschulen.
- Das Projektteam achtet auf Nachhaltigkeit, d.h. dass die Schwimmausbildung bis zur Schwimmsicherheit (Jugendschwimmabzeichen Bronze) durchgeführt wird.



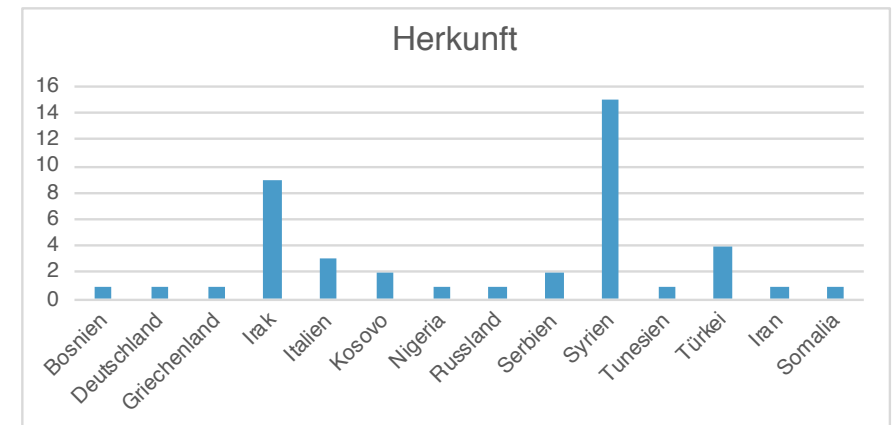
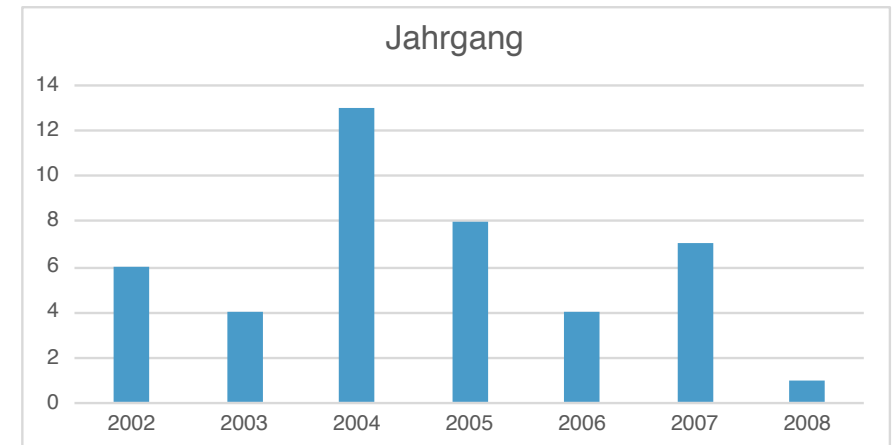
Wegrand Stiftung

2019-01-04

- 43 Mädchen 11 - 16 Jahre in Ausbildung
- 13 Seepferdchen
- 1 Bronze und in Sportförderung

Nationalität	ID	Jahr
Bosnien	705	2007
Deutschland	714	2007
Griechenland	398	2004
Irak	209	2004
	259	2002
	422	2007
	444	2005
	500	2005
	524	2005
	557	2002
	562	2004
	579	2006
Iran	558	2007
Italien	559	2002
	560	2004
	754	2005
Kosovo	314	2004
	702	2003
Nigeria	542	2004
Russland	747	2003
Serbien	703	2002
	728	2006

Nationalität	ID	Jahr
Somalia	311	2005
Syrien	445	2004
	446	2003
	483	2006
	510	2004
	512	2003
	564	2004
	586	2007
	595	2008
	599	2005
	701	2004
	726	2005
	735	2007
	751	2004
	752	2004
	755	2002
Tunesien	729	2007
Türkei	415	2002
	540	2005
	541	2006
	700	2004



Was wir über Schulschwimmen in Tübingen gelernt haben

Gabi von Kutzschenbach, Geschäftsführende Schulleiterin der Grundschulen und Gemeinschaftsschulen Tübingen 1/3

- Im Bildungsplan der Grundschulen steht: Am Ende der Grundschulzeit sollen die SchülerInnen in mindestens einer Schwimmart sicher schwimmen können.
- Wenn Kinder die Grundschule 4 Jahre lang besuchen, machen viele das Schwimmabzeichen in Bronze, einige können 2-3 Bahnen schwimmen, tauchen und sich über Wasser halten. Der Schwimmstil hat dabei keine Bedeutung. Das verstehen wir unter „Schwimmen können“.
- In den Grundschulen sowie auch in der Sekundarstufe gibt es eine zunehmende Zahl von „SeiteneinsteigerInnen“. Es gibt Kinder, die sind keine 4 Jahre in der Grundschule.
- In Tübingen haben rund 25 % der EinwohnerInnen einen Migrationshintergrund. An manchen Schulen haben haben rund 40 % der Kinder einen Migrationshintergrund. Das sind z.B. Familien aus der EU, oft ohne tradierte Schwimmkultur, es gibt keine Berührung mit Schwimmen, es sind Flüchtlingsfamilien, ...
- Die Unterrichtsstunden für Sport/ Schwimmen werden vom Kultusministerium aufgrund der Anzahl der Klassen zugewiesen. Für alle Fächer in der Grundschule gilt der Teiler 28 (Kinder), das gilt auch für den Sport-bzw. Schwimmunterricht.
- Die Aufteilung großer Klassen in z.B. 2x14 Kinder pro Lehrer/Schwimmstunde liegt im Ermessen der Schule, allerdings erhält sie dafür keine Zuweisung von Lehrerstunden. Es stehen dafür auch keine Schwimmflächen zur Verfügung. Eine von mehreren Möglichkeiten ist, Kinder nur ein halbes Jahr zum Schwimmen zu schicken - allerdings besteht dann immer die Gefahr, dass das Gelernte doch recht schnell vergessen wird.

Was wir über Schulschwimmen in Tübingen gelernt haben

Gabi von Kutzschenbach, Geschäftsführende Schulleiterin der Grundschulen und Gemeinschaftsschulen Tübingen 2/3

- Die Schwimmfläche in den Bädern wird den Tübinger Schulen ab 8 Uhr im 50 Minuten Takt zugeordnet. Dieser Takt entspricht nicht der Struktur der Stundenpläne.
- Die Taktung der Schulbusse ist betriebswirtschaftlich kalkuliert, d.h. dass z.B. eine Gruppe zum Schwimmbad gebracht und dort die andere Gruppe abgeholt wird. Dies führt öfters zu verkürzten Wasserzeiten.
- Die Wasserzeit der SuS beträgt netto zwischen 22 - 40 Minuten. Abhängige Faktoren sind u.a.: Entfernung der Schule zum Bad, Verkehrssituation, Jahreszeit (Winter/Sommer – Bekleidung, Föhnen), Alter und Anzahl der Kinder, Kinder ohne Wassergewöhnung.
- Der Aufwand der Lehrkräfte rund um das Schwimmen ist sehr hoch: Stundenplan an Abfahrtszeiten der Schwimmbusse anpassen, Busbegleitung organisieren, wo möglich, FSJler zur Begleitung/ Wassergewöhnung einsetzen, Hausaufgaben geben (selbstständiges Umziehen, Duschen/ Abtrocknen und Haare Föhnen).
- Für Kinder der IK/IVK Klassen ist laut Stundentafel des Kultusministeriums kein Schwimmunterricht vorgesehen. Wenn möglich, werden sie in den Regelunterricht integriert. Das kann allerdings bedeuten, dass das Lehrschwimmbecken während des Unterrichts nicht zur Verfügung steht und diese Kinder im Sportbecken Schwimmen lernen müssen.

Welche Unterstützung benötigen Grundschulen, damit Grundschulkinder bis zum 10. Lebensjahr schwimmsicher sind?

Vorschläge von Gabi von Kutzschenbach, Geschäftsführende Schulleiterin der Grundschulen und Gemeinschaftsschulen Tübingen 3/3

- Verlässliche Schwimmzeiten ab Klasse 1, die eine Wasserzeit von mindestens 30-40 Minuten garantieren.
- Ausgebildete SchwimmlehrerInnen – gerne auch Unterstützung der Lehrkräfte durch Externe/ Kooperationen mit Vereinen, etc.
- Unterstützung für Schulen, die einen hohen Anteil an Migrationskindern und Flüchtlingen haben.
- Ausreichend Wasserzeiten im Lehrschwimmbecken.

Rückmeldung aus der Gemeinschaftsschule West

Aktive Kooperation mit Petra Glück, IK Lehrerin

1. Status/Situation in der GMS West

- Bis auf die Kinder mit einem Attest über eine Schwimmbefreiung sind alle Schüler bis einschließlich Klassenstufe 7 schwimmtechnisch versorgt.
- Nichtschwimmer lernen über das Projekt „Schwimmen für alle Kinder“ im Mittagsband.
- Alle anderen Kinder nehmen am Regel-Schwimmunterricht teil.
- Status 2018: 16 aktive SuS in Schwimmausbildung, davon 9 Seepferdchen. 13 abgeschlossen: 10 mit Bronze, 2 Umzug/persönliche Gründe, 1 Anschluss ans Schulschwimmen.

2. Kooperation GMS West - Schwimmen für alle Kinder - Tübinger Schwimm Verein

2.1. Nominierung

Sollte sich ein Wasserphobiker oder ein Nichtschwimmer in einer Klasse befinden, erfolgt eine Rückmeldung/Anfrage der Sport- bzw. Klassenlehrer.

Damit startet das seit >2 Jahren bewährte Programm:

- Freistellungsantrag für die Zeit des Schwimmkurses bei der Schulleitung
- Rückfrage bei Fach-/KlassenlehrerIn
- Klärung Finanzen (KinderCard)
- Platzanfrage beim Schwimmkurs (Tübinger Schwimm Verein)
- Anfrage/Meldung an Projekt "Schwimmen für alle Kinder" (Finanzierung)
- Es stellt sich für uns als Schule zu keinem Zeitpunkt die Frage *Willst du schwimmen lernen?*
- Wir helfen bei der Entscheidung Welchen Weg wählen wir, um dir das Schwimmen lernen zu ermöglichen?

Schwimmbildung ist Schul(pflicht)zeit

2.2 Verlässlichkeit der Teilnahme

- Die Schwimmkurszeit wird als verbindliche Schulzeit (und damit Pflicht) in den Stundenplan integriert und auf die Anwesenheitspflicht hingewiesen.
- Wie auch beim Schulschwimmen werden unsere teilnehmenden Kinder zu und während der Schwimmkurse von uns begleitet. Das bedeutet für sie eine verlässliche, vertraute Unterstützung im Ablauf und für uns eine Kontrolle über die regelmäßige Teilnahme.
- Wir üben das Verhalten in einer Badeanstalt, wir lehren sie Toleranz und Rücksichtnahme gegenüber anderen Teilnehmern.
- Wir fordern den Respekt vor dem Geschenk "Schwimmkurs" in Form einer höflichen und regelmäßigen Teilnahme ein.
- Unentschuldigtem Fernbleiben wird in gleicher Form nachgegangen wie im Schulbetrieb. (Attest, schriftliche Entschuldigung der Eltern, etc.)
- Wir kommunizieren regelmäßig mit den SchwimmtrainerInnen und dem Badepersonal, um die gegenseitigen Erwartungen in Einklang zu bringen.
- (Schuhe aus, kein Essen in den Umkleiden, etc. Im Gegenzug dazu werden die Einzelumkleiden geöffnet.)

3. Auswirkung auf den Unterricht

- Spürbare Entlastung der SportlehrerInnen.
- Die schwimmsichere Gruppe hat die Zuwendung, die sie braucht.
- Sicherheit im Schwimmbad.
- Weniger „SchwimmschwänzerInnen“.
- Muslimische Mädchen bewegen sich selbstbewusster in unseren Bädern.
- Mädchen/Frauen mit Burkinis werden selbstverständlich toleriert.
- Betroffene SchülerInnen können in einem geschützten Umfeld ihre Sorgen, Ängste, Peinlichkeiten zulassen und langsam abbauen, ohne vor ihren Klassenkameraden das Gesicht zu verlieren.
- Die Kinder gewinnen ein großes Stück Freiheit und Integration.

Informationen Schulamt

Gespräch mit Bernd Sitzler, Schulrat

Das Schulamt begrüßt die *Initiative Schwimmen für alle Kinder*.

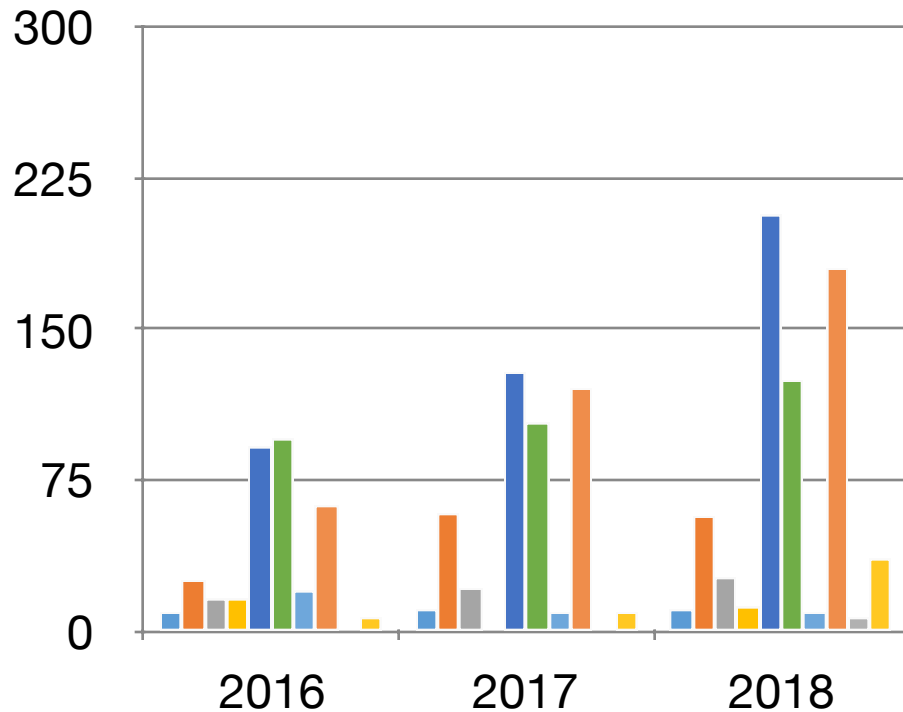
Grundsätze

- Der Schulleiter vor Ort entscheidet über die Ausgestaltung im Rahmen der Richtlinien ([Organisationserlass](#))
- Alle Personalkosten (Lehrer) trägt das Land.
- Alle Sachkosten trägt der Schulträger (Stadt Tübingen, [Fachbereich Bildung, Betreuung, Jugend und Sport](#), Manfred Niewöhner).
- Grundsätzlich sind die Ausgaben für Personal (Land) und Sachkosten (Kommune) politische Entscheidungen der jeweiligen Gremien.

Fragen und Antworten

1. Gilt der Klassenteiler 1:28 auch für den Schwimmunterricht?
Ja. Das Land bildet Lehrer so aus, dass sie 28 Kinder unterrichten können.
2. Wer fällt Entscheidungen über die Grösse des Schwimmkurses?
Der Schulleiter vor Ort mit den Ressourcen, die ihm zur Verfügung stehen.
3. Wann / wo / von wem wurde der Klassenteiler festgeschrieben?
Organisationserlass des KuMi.
4. Gibt es eine Möglichkeit die Schwimmlehrer im Regelunterricht zu unterstützen?
Ja. Die Entscheidung fällt der Schulleiter, die Finanzierung kommt vom Schulträger oder Dritten.
5. Warum haben IV-Klassen keinen Schwimmunterricht?
Die Stunden werden für Deutschunterricht und Demokratieverständnis zur Verfügung gestellt. Über die Integration in dem Regelunterricht entscheidet der Schulleiter.

Aufteilung zwischen Schwimmausbildern



Der Anteil der Vereine an der Ausbildung steigt an

- Aktives Engagement von TSV
- reduziertes Angebot privater Anbieter (Nordbadschliessung)



Austausch [schwimfit](#) (2019-02-06)



Die Initiative „schwimfit“ der Stadt Stuttgart (Amt für Sport und Bewegung) unterstützt Familien einen Kursplatz zu finden und Kitas sowie Schulen in der Wassergewöhnung und der Schwimmfähigkeit.

Family

- mehr Schwimmkurse anbieten

Rent-a-Schwimmlehrer

- Schulen unterstützen

Kita

- frühe Wassergewöhnung

- Seit Mai 2017 wurden 425 zusätzliche Kurse durchgeführt
- Zusammenarbeit mit 10 Vereinen und 4 Schwimmschulen
- 13 Vereine schicken Trainer an Schulen
- In 2018 Unterstützung an 27 Schulen (110 Klassen) und 11 Kitas
- Alle Bedarfe konnten befriedigt werden

Aktivitäten

- Wasserflächen suchen (Therapiebäder, Schwachlastzeiten, Lehrschwimmbecken, Bäderkonzept)
- Ausbildung zum Rettungsschwimmer für pädagogische Fachkräfte
- Bezahlung der Trainer (Neben- und Hauptamtlich) im Verein

Herausforderungen

- Familien mit wenig Geld erreichen
- Schulunterricht reicht nicht aus

Finanzen

- Kinder unter 7 Jahren bezahlen keinen Eintritt
- Budget 2019: 140.000 €

Schwimmen lernen schenkt

- Spaß, Freude, Motivation, das Glück der Kinder dazuzugehören.
- Erfolgserlebnisse, ich bin sooo stolz, Fortschritte sehen, Anschluss erhalten, gibt Sicherheit, den Anschluss an das Schulschwimmen zu bekommen, Seepferdchen bringt mehr Motivation für die Schule, wurde besser in Mathe.
- Selbstsicherheit, wir sind sorgenfrei, ich bin Gleicher unter Gleichen, schwimmsicher, stolz auf eigene Leistung.
- Teilhabe, Freibad und Jahreskarte, Schwimmkurs war das wichtigste „Mitbringsel“ aus Deutschland.
- Hingabe der Trainerinnen, kompetente Anweisungen, tolles Projekt, individuelle Förderung, viel Power und ehrenamtliches Engagement, super Arbeit, ohne das Projekt können wir uns die Schwimmkurse nicht leisten, der Schwimmkurs war eine tolle Zeit.

Originalstimmen



"Ich möchte mich vielmals für dieses tolle Projekt bedanken, das auch Kindern finanziell schwächerer Familien ermöglicht Schwimmen zu lernen. Die Kinder haben so viel Spaß und bekommen gleichzeitig eine große Portion Selbstsicherheit mit auf den Weg. Ich selbst begleite meine Kinder jede Woche zum Schwimmunterricht und beobachte mit Freude sowohl ihre Erfolgserlebnisse als auch die Hingabe, mit der die SchwimmtrainerInnen unterrichten.

Vielen Dank auch für die ganze Organisation, die dahinter steckt.

Ich sehe meine Kinder so oft strahlen, bin begeistert!"

Susanne Z.



Originalstimmen

"Wir sind überglücklich, unseren Sohn sorgenfrei schwimmen gehen lassen zu können."

S. M.



„Meine Freude war sehr groß als Ihr Anruf kam, dass ein Platz frei ist beim "Schwimmen für alle Kinder! Zu dem Zeitpunkt hatte mein 12-jähriger Sohn seit drei Jahren das Seepferdchen-Abzeichen. Er konnte eine Bahn nur mit großer Mühe schwimmen. Großen Spaß hatte er nur beim Tauchen und Rutschen. Durch den Schwimmkurs bekam er kompetente Anweisungen wegen seiner Schwimmtechnik. Ich war sehr erstaunt, dass er das Bronze-Abzeichen gemacht hat! Ich freue mich sehr, dass er sich in dem Bereich weiter entwickelt hat. Vielen lieben Dank an Sie und alle SchwimmlehrerInnen und an alle anderen Beteiligten und Spender für Ihre Arbeit und den erfolgreichen Schwimmkurs.“

N. C.



Originalstimmen



„Wir freuen uns sehr, dass die Kinder die Möglichkeiten hatten, schwimmen zu lernen. Als es mit dem Schwimmen los ging, dachte ich, sie werden nie schwimmen lernen, aber jetzt bin ich soooo stolz auf unsere Töchter, dass sie sicher schwimmen können und sogar das

Bronzeabzeichen geschafft haben 😊.

Also der Sommer kann kommen und wir werden bestimmt oft ins Freibad gehen. Vielen Dank an das Team und das tolle Projekt.“
J. B.



Originalstimmen

„... Eigentlich sollten alle Kinder schon einen Schwimmkurs machen, bevor sie in die Schule kommen. Für manche Eltern ist das aber nicht möglich, da ihnen Geld und Zeit fehlen, das zu unterstützen.

Mit dem Projekt „Schwimmen für alle Kinder“ ist es uns möglich, all' den Kindern, deren Eltern damit einverstanden sind, die Teilhabe am Schwimmen zu ermöglichen. Wir als Lehrer und Schulsozialarbeiter können die Kinder ganz unkompliziert vermitteln, wir können die Eltern unterstützen, das Ganze zu flankieren – wir erfahren, wer welche Fortschritte macht, wir freuen uns mit!

In der Klasse erleben die Kinder, die bislang immer ausgegrenzt auf der Bank sitzen mussten oder nicht ins Tiefe gehen durften, dass sie Anschluss erhalten. Durch die individuelle Förderung, die Profil des „Schwimmen für alle Kinder“ ist, gelingen die Fortschritte recht schnell – das motiviert die Kinder unglaublich, sie erleben, dass sich ihre Rolle verändert – und sie Gleiche unter Gleichen werden.

Manchmal sogar zu den Besseren gehören – immer mal wieder ist es auch so, dass Kinder, deren Stärken nicht so ausgeprägt in den kognitiven Lernunterricht liegen, im sportlichen Bereich ausgeprägt sind. Wir erleben das Glück der Kinder, dazuzugehören und im wahrsten Sinne des Wortes „mitzuschwimmen“ mit allen anderen als Verdienst des Projekts „Schwimmen für alle Kinder.““



Birgit Walker, Kirsten Biesenthal, Lindenbrunnenschule

Originalstimmen



„Ich wollte Ihnen kurz mitteilen, dass Marco ja nun seit Januar wieder zurück in Peru ist und er uns "Gasteltern" nochmals herzlich dankte, für den Schwimmkurs, den wir ihm bei "Schwimmen für alle Kinder" ermöglichten. Er schrieb uns, dass es mit das Wichtigste war, was er von seinem Aufenthalt in Deutschland mitgenommen hat und schickte zwei Fotos, wo er nun im Meer vor Lima schwamm.

Damit wollte ich auch nochmals den Dank an Sie und Ihre Arbeit weitergeben!!!“

Christiane Stephan-Walker

Originalstimmen

„Laut DLRG Erhebung kann jedes 2. Kind, das die Grundschule verlässt, nicht sicher schwimmen. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Die Vision von „Schwimmen für alle Kinder“ ist, dass alle Kinder mit Abschluss der Grundschule schwimmsicher sind (Jugendschwimmabzeichen Bronze).

Es ist für uns alle höchste Zeit, die Weichen zu stellen, und zwar in der Politik, in den Kommunen, in den Schulen, in der Verwaltung....

Wenn wir jetzt nicht tatkräftig daran arbeiten, wird Deutschland zum Nichtschwimmerland, wie DIE ZEIT bereits in 2017 titelte.

Im Projekt „Schwimmen für alle Kinder“ wird mit viel Power und erheblichem ehrenamtlichen Engagement daran gearbeitet, dass Kinder mit Abschluss der Grundschule schwimmsicher sind (Jugendschwimmabzeichen Bronze)– das ist in jeglicher Hinsicht unterstützenswert!“

Carolin Löffler, Familienbeauftragte der Stadt Tübingen



Originalstimmen

„..... Eltern, deren Kinder sich im Schulschwimmen nicht mit ersten Schwimmbewegungen im Wasser bewegen können, wird nahegelegt, sie zusätzlich in private Schwimmkurse zu schicken.

Reiche Familien können sich das leisten, bei uns geht das nicht. Unsere Tochter konnte vor Schulbeginn nicht schwimmen. Zum Glück haben wir im Oktober 2015 dann von „Schwimmen für alle Kinder“ erfahren und unsere beiden Großen sofort angemeldet.

Die Kurse finden nachmittags statt, was wir gut in unserem Tagesablauf unterbringen können, auch weil unsere Grundschule keine Ganztagschule ist.

„Schwimmen für alle Kinder“ motiviert unsere Kinder und gibt ihnen das sichere Gefühl, den Anschluss im Schulschwimmen

nicht zu verlieren.

Unsere Tochter hat Bronze gemacht und ist jetzt schwimmsicher. Unser Sohn hat gerade mit viel Stolz sein Seepferdchen geschafft. Das hat ihm so viel Motivation gegeben, dass er jetzt mit höherem Selbstbewusstsein dieses Jahr in die Schule startet. Tauchen, Springen und Freunde im Schwimmbad treffen, das macht meinen Kindern besonders große Freude.

Wir hoffen von Herzen, dass „Schwimmen für alle Kinder“ immer ausreichende Spenden erhält und weiterhin vielen Familien hilft. Ohne diese Initiative werden wir uns die Schwimmbildung auch für unsere beiden Jüngsten nicht leisten können.“
M.B., Mutter von 4 Kindern



Originalstimmen



„Vielen, vielen Dank für die Jahreskarte von B.!
Er hat sich sehr gefreut!

Gerne möchte ich mich hiermit auch für die tolle Zeit, die meine Kinder erleben durften, bedanken. Alle drei haben es weit geschafft!

Wir sind jetzt froh, dass alle drei Kinder sicher schwimmen können und somit können wir auch beruhigter ins Freibad und Hallenbad gehen. Sie lieben jetzt zu schwimmen und wir sind sehr dankbar, dass wir in diesem Schwimmkurs waren!

Vielen Dank für diese Gelegenheit. Sie machen eine ganz tolle Arbeit! Wir sind sehr dankbar, dass es sowas gibt!! Vielen Dank!

Hier sind 2 Bilder von unseren Jungs.“

T. B.

Fragen und Antworten

Gerne kommen wir zu Ihnen und berichten

- über unsere Arbeit
- über Erfolge und Hindernisse auf unseren Wegen
- über die Erfahrungen mit Eltern und Schwimmkind-Begleitern
- von Kindern, wie sie mit dem Schwimmen Lernen in ihrer Persönlichkeit wachsen
- über Jugendliche, die nicht mehr auf der Bank sitzen müssen
- wie wir Spenden und Zuwendungen nutzen
- und wie Ihre Unterstützung mehr Kinder und Jugendliche schwimmsicher machen kann.

Häufig gestellte Fragen zu „Schwimmen für alle Kinder“ SfaK

- Warum brauchen wir SfaK?
- Was bedeutet „Schwimmen zu können“?
- Warum ist Schwimmen so wichtig?
- Wer ist SfaK?
- Was leistet SfaK?
- Wen fördert SfaK?
- Woher kommen die Anmeldungen der Teilnehmer?
- Wie arbeiten wir?
- Gibt es spezielle Schwimmkurse für SfaK?
- Was ist nachhaltige Schwimmbildung?
- Welche Kompetenzen sind erforderlich?
- Wie lange dauert eine Schwimmbildung?
- Wer finanziert SfaK?
- Warum initiiert SfaK Schulprojekte?
- Wie motiviert SfaK die Kinder?

Fragen und Antworten

Warum brauchen wir SfaK?

Kinder aus Familien mit wenig Geld haben keinen Zugang zu Schwimmbädern und Schwimmbildung. Die meisten von ihnen können nicht schwimmen. Die Gründe sind vielfältig:

- Finanzielle Situation der Eltern
- Keine ausreichenden Ressourcen beim Schulschwimmen (Wasserzeit, Betreuung Teiler 1:28), steigende Zahl von Nichtschwimmern als Seiteneinsteiger
- Herkunftsland ohne tradierte Schwimmkultur (Z.B: Griechenland, Rumänien, Bulgarien, Italien, Spanien, Serbien, Türkei)
- Kinder/ Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien z.T. mit Fluchterfahrung und Wasserangst. Eltern können nicht schwimmen (Z.B. Syrien, Iran, Irak, Afghanistan)

Was bedeutet „Schwimmen zu können“?

Schwimmen zu können, bedeutet Lebensqualität, Überlebensversicherung und integratives Miteinander für jeden Menschen.

Zugang zu Schwimmunterricht ist eine unerlässliche Investition in die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen. Wer schwimmen kann, ist mit dabei und wächst in seiner Persönlichkeit.

Warum ist Schwimmen so wichtig?

Jedes Jahr ertrinken in Deutschland über 400 Menschen. Ca. 60% der Abgänger der Grundschule sind nicht schwimmsicher. Damit ist Schwimmsicherheit eine Überlebensversicherung. Nichtschwimmer fühlen sich in der Schule ausgegrenzt, da sie im Unterricht nicht ins tiefe Wasser dürfen. Sie sitzen sichtbar für alle auf der Bank, worüber sich Kinder in der Sekundarstufe schämen.

Fragen und Antworten

Wer ist SfaK?

Eine ehrenamtliche Initiative, die als Projekt der KinderCard in Kooperation mit der Universitätsstadt Tübingen, dem Runden Tisch Kinderarmut und dem Förderverein Lokales Bündnis für Familie e.V. im April 2015 gegründet wurde.

Was leistet SfaK?

SfaK will möglichst vielen jungen Menschen aus Familien mit wenig Geld die Chance bieten, kostenfrei schwimmen zu lernen. Um Schwimmsicherheit zu erlangen, fördern wir die Kinder / Jugendlichen bis zum Jugendschwimmabzeichen Bronze.

Wen fördert SfaK?

Alle jungen Menschen (5-21 Jahre) aus Familien mit KinderCard / KreisBonusCard sowie junge Geflüchtete.

Woher kommen die Anmeldungen der Teilnehmer?

Die Eltern werden über vielfältige Wege über das Angebot informiert und können sich unter Vorlage der KinderCard anmelden. Mitglieder vom *Runder Tisch Kinderarmut* (Schulsozialarbeiter, Flüchtlingsbetreuer, TAPs (Tübinger Ansprechpartner), Wohlfahrtsverbände, Kirchen, ...) vermitteln die Kurse.

Fragen und Antworten

Wie arbeiten wir?

SfaK arbeitet mit Unterstützung der Universitätsstadt Tübingen und den Tübinger Stadtwerken mit professionellen Schwimm-AusbilderInnen in einem leistungsstarken Netzwerk zusammen: DLRG OG Tübingen, Tübinger Schwimmverein, private Schwimmschulen Eberhard Roth, Claudia Braun, Yvonne Roth und KiWi. Unser eigenes Rettungsschwimmer-Team unterrichtet Junge Geflüchtete und Jugendliche von 16-21 Jahren.

Gibt es spezielle Schwimmkurse für SfaK?

Die Begegnung von gleichaltrigen Kindern in „gemischten“ Schwimmkursen fördert Zusammenhalt, ein Gruppengefühl, gemeinsames Lernen und Freundschaften. Dieses entwickelt sich unabhängig von der eigenen Familiensituation sowie über kulturelle und soziale Grenzen hinweg. Zeitliche Verfügbarkeiten (Ganztagsschule und -betreuung), Schwimmfähigkeiten, Altersstrukturen sowie physische und psychische Besonderheiten werden in der Zusammensetzung der Kurse weitestgehend berücksichtigt. zu unterstützen damit die Kinder mit Abschluss der Grundschule schwimmsicher sind.

Was ist nachhaltige Schwimmbildung?

Wenn sich erlernte Fähigkeiten nicht verfestigen, verlernen die Kinder das Erlernte. Deshalb fördern wir Kinder und Jugendliche bis zum Jugendschwimmabzeichen Bronze, dies auch in Kooperationen mit Schulen.

Nachhaltige Schwimmbildung fördert die Integration von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit wenig Geld als aktive und selbstbewusste Mitglieder in unserer heterogenen Gesellschaft.

Fragen und Antworten

Welche Kompetenzen sind erforderlich?

Um junge Menschen aus benachteiligten Familien effizient unterrichten zu können, gilt es, die unterschiedlichen Lebenssituationen zu berücksichtigen wie: Alter, Geschlecht, Herkunft und Kultur, Sozialer Hintergrund, Religion, Fluchterfahrungen, Gesundheitliche Beeinträchtigungen, Gelebter Alltag.

Wie lange dauert eine Schwimmausbildung?

Die TeilnehmerInnen beginnen in Wochenkursen (1 Unterrichtseinheit von 30 Minuten pro Woche) oder in Ferien-Kursen (1 oder 2 Unterrichtseinheiten pro Tag). Nach dem ersten Kurs werden Nachfolgekurse vereinbart, um die Kinder an das Seepferdchen und danach an das Jugendschwimmabzeichen Bronze heranzuführen. Die Schwimmausbildung dauert im Durchschnitt 1-1,5 Jahre und kostet im Mittel über den gesamten Projektzeitraum ca 500€ pro Teilnehmer (Mischkalkulation).

Wer finanziert SfaK?

SfaK wird von der Stadt Tübingen, Sponsoren (Unternehmen und Stiftungen), privaten Spendern sowie durch Nachlässe der Vereine und Schwimmschulen finanziert. Das Projektteam sucht zu jeder Zeit Chancen für Benefiz-Veranstaltungen und führt diese dann ehrenamtlich durch.

Fragen und Antworten

Warum initiiert SfaK Schulprojekte?

Die Grundschulen können heute keine Schwimmbildung bis zur Schwimmsicherheit gewährleisten. Die Gründe sind vielfältig, unter anderen

- Fehlende Wasserfläche und zu wenig Zeit im Wasser
- Zu viele Kinder pro Lehrer im Unterricht (Teiler 1:28)
- Zu viel Unterrichtsausfall

SfaK sucht Wege, um die Schulen zu unterstützen, damit die Kinder mit Abschluss der Grundschule schwimmsicher sind.

Wie motiviert SfaK die Kinder?

- Die reine Freude am Wasser, die wöchentliche Zuwendung sind ein wichtiger Punkt im Leben der Kinder. In Ferien-Intensiv-Kursen lernen die Kinder schnell und haben ein besonderes Ferienerlebnis.
- Mit Bestehen der Prüfung zum Seepferdchen gibt es das Abzeichen und Frühschwimmer-Zeugnis sowie einen Gutschein für eine Schwimmbrille.
- Zum Abschluss der Ausbildung gibt es das Jugendschwimm-Abzeichen Bronze, den Schwimmpass, eine Urkunde sowie eine Jahreskarte für alle Bäder in Tübingen. Dies gibt den Kindern die Möglichkeit, in den Sommerferien das Freibad und sonst die Hallenbäder zu genießen.

Quellen

- Alle Texte und Fotos sind für die Verwendung durch „Schwimmen für alle Kinder“ freigegeben.
- Die Fotos dienen der Illustration der Texte, sie sind willkürlich gewählt.
- Veröffentlichungen der Fotos und Zitate ausserhalb dieser Präsentation müssen bei der Projektleitung angefragt werden.
- Die Verbreitung von Zitaten und Fotos muss im Sinne des Urheberrechts gesondert freigegeben werden.
- Abzeichen Schwimmen: wikipedia.de